

Klimaneutral, wirtschaftsstark und lebenswert - unsere Kommune von morgen



LDK in Weingarten am 14.-15.10.2023

Antragsteller*in: Sebastian Müller (KV Freiburg)

Änderungsantrag zu KOM

Von Zeile 188 bis 190:

kommunalen Förderprogrammen zu Balkon-Photovoltaik gemacht. Dies wollen wir auch in weiteren Kommunen zur Nachahmung anregen, darüberhinaus setzen wir uns dafür ein, dass kommunale Wohnungsunternehmen das Anbringen von Steckersolargeräten an den Wohnungen ihrer Mieter*innen deutlich vereinfachen. [Leerzeichen]

Über Bündelausschreibungen, zum Beispiel für Photovoltaik, können Kommunen ihre Bürger*innen hinsichtlich

Begründung

Als **Vorsitzender des Balkon.Solar e.V.** sehe ich immer wieder: **Es ist nicht die mangelnde Förderung an der es scheitert, sondern Wohnungsbaunternehmen mit überbordenden Auflagen** z.b. einer teuren Fachunternehmerpflicht, absurden Vorgaben zu statischen Gutachten, Brandschutzgutachten oder gar einem e-Check des kompletten Hauses.

Diese Vorgaben sind alle unsinnig:

- **Wenn der Balkon bzw. das Geländer Balkonsolar statisch nicht aushält, dann dürfte man den Balkon gar nicht betreten**, denn es könnte sich auch ein Mensch dagegen lehnen und es dann nachgeben.
- Solarpanels und Kleinwechselrichter (nach den gängigen Normen) sind auch **kein besonderes Brandrisiko** - daher so gefährlich wie alle anderen technischen Geräte auch. Das größte Brandrisiko im Haushalt sind übrigens Wasserkocher oder Toaster.
- Für **einen e-Check ist der Vermieter*in zuständig**, da dieser ja eine Wohnung/Haus nach nach stand der Technik vermietet. Wenn er der Meinung ist, dass dieses nicht der Fall ist muß er das selbst überprüfen bzw. auch dann die Auflagen die sich daraus ergeben auf eigene Kosten umsetzen.

Derzeit läuft dazu auch ein [Musterverfahren der Umwelthilfe](#).

Hier wäre es an den Mitglieder*innen in Aufsichtsräten oder Gemeinderäten diese Auflagen abzuschaffen und von sich aus einfacherer Regeln, zu finden. z.b. Würde es ausreichen wenn nach Installation ein Hausmeister das überprüft. Hier wären ggf. auch eine Handreichung durch Umweltministerium hilfreich.

Unterstützer*innen

Jörg Dengler (KV Freiburg); Chantal Kopf (KV Freiburg); Werner Wenning (KV Freiburg); Ulrich Martin Drescher (KV Waldshut); Jakob Mangos (KV Breisgau-Hochschwarzwald); Jannick Frank Roller (KV Freiburg); Andreas Hamm (KV Esslingen); Martin Reinbold (KV Breisgau-Hochschwarzwald); Hannes Sturm (KV Freiburg); Michael Bloss (KV Stuttgart); Sabine Rahner (KV Ludwigsburg); Clara Madeleine

Wellhäußer (KV Freiburg); Nicolas Tribukait (KV Emmendingen); Rüdiger Tonojan (KV Emmendingen);
Tim Horras (KV Ravensburg); Michael Jahn (KV Esslingen); Sabine Hebbelmann (KV Odenwald-
Kraichgau); Hannes Fugmann (KV Freiburg); Jan Otto (KV Freiburg); Stefan Bug (KV Freiburg)